

---

# Workshops

## **RadKONGRESS BADEN-WÜRTTEMBERG: Auf dem Weg zum Pedelec-Land 25. November 2019 in Kornwestheim**

### **Workshop 1: Schneller zu Radschnellverbindungen**

Radschnellverbindungen sind als zentrales Element zukünftiger Verkehrsinfrastruktur nicht mehr wegzudenken – vielerorts werden Planungsprozesse angestoßen, Machbarkeitsstudien durchgeführt und erste Abschnitte eröffnet. Für Pendlerinnen und Pendler sind Radschnellverbindungen eine attraktive Möglichkeit, auch längere Strecken zügig und sicher mit dem Fahrrad zurückzulegen. Doch Radschnellverbindungen sind planungsintensiv. Wie lässt sich das mit dem Ziel des Landes vereinbaren, dass bis 2025 zehn Radschnellverbindungen gebaut werden sollen? Im Workshop werden konkrete Schritte aufgezeigt, wie Radschnellverbindungen zügig geplant und realisiert werden können.

#### Referent\*innen:

- Andreas Hollatz (Abteilungsleiter Straßenverkehr, Straßeninfrastruktur im Verkehrsministerium Baden-Württemberg)
- Manfred Ockel (Bürgermeister Stadt Kelsterbach)

**Moderation:** Marco Schwab (Referent Kommunale Mobilitätskonzepte, Rad- und Fußverkehr im Verkehrsministerium Baden-Württemberg)

### **Workshop 2: Lückenlose Radverkehrsnetze in Stadt und Land**

Lückenlose Radverkehrsnetze sind eine elementare Basis für mehr Radverkehr – sowohl in der Stadt als auch auf dem Land. Das Land hat dazu gemeinsam mit Stadt- und Landkreisen sowie den Kommunen das baulastträgerübergreifende RadNETZ Baden-Württemberg geschaffen. Der Workshop geht der Frage nach, wie die Umsetzung lückenloser Radverkehrsnetze erfolgreich gelingen kann und wie Regierungspräsidien, Kreise, Städte und Gemeinden hier ihren Beitrag leisten können und wie die Kommunen von der vielfältigen Förderung profitieren.

#### Referent\*innen:

- Stefan Heß (Abteilungspräsident Straßenwesen und Verkehr, Regierungspräsidium Stuttgart)
- Jörg-Michael Wienecke (Amtsleiter Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Landratsamt Göppingen)

**Moderation:** Dr. Tim Albrecht (Agentur fairkehr)

---

### Workshop 3: Städte entlasten – E-Cargo-Bikes für City-Logistik

Wie lassen sich die Herausforderungen des Stadtverkehrs von morgen klimaverträglich bewältigen? Praktische und stadtverträgliche Transportmittel werden benötigt, um Verkehrsteilnehmer\*innen und Güter zügig und nachhaltig ans Ziel zu bringen. Das E-Cargo-Bike ist dazu eines der vielversprechendsten Transportmittel für die Stadtlogistik: Die Referenten zeigen nicht nur zukünftige, sondern bereits umsetzbare und inspirierende Möglichkeiten auf, wie mit dem Einsatz von E-Cargo-Bikes ein wesentlicher Beitrag zur nachhaltigen Stadtlogistik geleistet werden kann..

Referent\*innen:

- Arne Behrensen (cargobike.jetzt)
- Rainer Kiehl (UPS Deutschland, City Logistik)

Moderation: Wolfgang Aichinger (Agora Verkehrswende)

### Workshop 4: Radverkehrssicherheit für alle

Ziel des Landes zur Verkehrssicherheit ist die Vision Zero. Um vor diesem Hintergrund eine neue Dimension des Radverkehrs erreichen zu können, ist eine sichere Radverkehrsinfrastruktur essentiell. Die Menschen in allen Altersgruppen müssen sich auf dem Fahrrad sicher fühlen. Und die Infrastruktur muss den Anforderungen von Pedelecs genügen. Daher wird im Workshop der Frage nachgegangen, wie die Radverkehrsinfrastruktur zur Erhöhung der objektiven und der subjektiven Sicherheit ausgebaut werden sollte und mit welchen Standards es gelingt, den Radverkehr möglichst schnell und sicher zu fördern.

Referent\*innen:

- Dankmar Alrutz (Planungsgemeinschaft Verkehr/PGV-Alrutz GbR)
- Johannes Schell (Stadtplanungsamt, Stadt Karlsruhe)

Moderation: Anna Hussinger (Leiterin der Geschäftsstelle AGFK-BW, Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg)

### Workshop 5: Lasst uns reden. Kommunikation als Motor der Veränderung

Nur mit gezielter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit lässt sich der Radverkehr erfolgreich fördern. Menschen, die ihre Verkehrsroutinen verändern sollen, müssen kommunikativ erreicht werden. Entscheidungsträger, die darüber befinden, ob ein Radweg oder Radfahrstreifen zulasten von Parkplätzen oder einer Autospur gebaut werden soll, müssen kommunikativ überzeugt werden. Betroffene Akteure und nicht zuletzt die Bürgerinnen und Bürger müssen beteiligt und kommunikativ mitgenommen werden. Deswegen ist gute Kommunikation ein Erfolgsfaktor. Im Workshop wird mit Beispielen aufgezeigt und diskutiert, wie sowohl in der Bevölkerung als auch in Politik und Verwaltung eine Radkultur geschaffen werden kann

Referent\*innen:

- Philipp Hölderich (Büroleiter Planersocietät, Karlsruhe)
- Peter Lemke (Stellvertretender Fahrradbeauftragter, Stadt Köln)

Moderation: Michael Adler (Agentur tippingpoints)

---

## Workshop 6: Rad und ÖPNV als System: Bike & Ride

Die Menschen bewegen sich zunehmend in intermodalen Wegekettensystemen: sie benutzen nicht mehr nur ein Verkehrsmittel, sondern kombinieren die Verkehrsarten. Die Verknüpfung von Fahrrad und ÖPNV spielt eine wesentliche Rolle und die wichtigste Form dabei ist Bike&Ride. Gerade vor dem Hintergrund steigender Radverkehrsanteile und immer teurerer Fahrräder und Pedelecs gewinnen sichere Abstellmöglichkeiten an Bahnhöfen und Haltestellen enorm an Bedeutung. Im Workshop wird der neue Praxisleitfaden Bike&Ride des Verkehrsministeriums vorgestellt. Damit erhalten die Kommunen und Verkehrsunternehmen eine konkrete Hilfestellung zur Bedarfsabschätzung und zu qualitativen Anforderungen an unterschiedliche Anlagentypen. Zudem geht es speziell um Anforderungen und Realisierungsmöglichkeiten zu Fahrradstationen und um die Frage, wie Bike&Ride flächendeckend realisiert werden kann.

Referent\*innen:

- Peter Gwiasda (Planungsbüro VIA eG)
- Jörg Thiemann-Linden (Büro Thiemann-Linden Stadt & Mobilität)
- Sabine Leiß (Leitung Stabsstelle Planung und Mobilität, Kreis Unna)

Moderation: Thomas Mager (Referatsleiter ÖPNV, Verkehrsverbunde und Tarife, Digitalisierung im Verkehrsministerium Baden-Württemberg)

## Workshop 7: Rückenwind für den Tourismus

Der Fahrradtourismus zählt zu den wichtigsten touristischen Wachstumsmärkten. Bereits heute besitzt der Radtourismus in Baden-Württemberg eine große wirtschaftliche Bedeutung. Aus diesem Grund investieren immer mehr Tourismusdestinationen und Landkreise in neue Radrouten, verbessern die Radtourismusinfrastruktur und bieten Leihräder, Radtouren oder E-Bike-Testfahrten an. Gemeinsames Marketing und erfolgreiche Kooperationen für Landesradfernwege bilden die Basis für ein gelungenes Konzept. Im Workshop wird anhand von Beispielen erläutert und diskutiert, wie Landesradfernwege und andere Radregionen mit dem Radtourismus insbesondere auch vor dem Hintergrund der rasant wachsenden Pedelec-Nutzergruppen gewinnen.

Referent\*innen:

- Kathleen Lumma (Geschäftsführung der ADFC-Landesgeschäftsstelle BW)
- Sascha Hotz (Themenmanager Rad/Mountainbike, Schwarzwald-Tourismus)

Moderation: Andreas Braun (Geschäftsführer, Tourismusmarketing Baden-Württemberg)

## Workshop 8: Offener Raum für die Zukunft im Pedelec-Land

Wir schaffen Raum für einen Austausch zu jenen Themen und Fragestellungen, die in den einzelnen Workshops nicht direkt adressiert werden.

Moderation: Robert Sedlak (Agentur tippingpoints)

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie unter [www.fahrradland-bw.de/radkongress](http://www.fahrradland-bw.de/radkongress)